

## **Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik**

der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

03. – 05. September 2018 an der Goethe Universität Frankfurt am Main

### **Call for Papers**

#### **Forum für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler (Young Researcher)**

- Name, Institution:** Tanja Hilger M.A., Fernuniversität in Hagen,  
Institut für Bildungswissenschaft und Medienforschung,  
Lehrgebiet Lebenslanges Lernen
- Beitragstitel:** Modellentwicklung in der Betriebspädagogik – Entwurf für ein  
berufspädagogisches Modellverständnis und Vorgehensweise einer  
Modellierung
- Fragestellungen:** Wie können Aspekte digitalen Lernens in bestehende Modelle betrieblichen  
Lernens und betrieblicher Weiterbildung integriert und so eine  
Weiterentwicklung der Modelle transparent vollzogen werden? (Fragestellung  
der Promotion)  
Welches Modellverständnis ist für die berufspädagogische Forschung zuträglich?  
(Teilfrage der Promotion, Fokus des Vortrags)  
Inwiefern ist das vorgestellte Modellverständnis sinnvoll und anknüpfungsfähig?  
(Frage zur Diskussion)
- Theoretische Verortung:** Wissenschaftstheoretische Verortung, Betriebliche Bildung
- Methodischer Zugang:** Grundlage bildet das Modellverständnis nach Stachowiak, eine Anknüpfung an  
ein betriebswirtschaftliches und kommunikationswissenschaftliches Verständnis  
und deren Modellbildung wird angestrebt (insbesondere Schütte 1997 und  
Godulla 2017), erziehungswissenschaftliche Herangehensweisen werden  
einbezogen (u.a. Brezinka 1984, Knecht-von Martial 1986, Kron 1999)
- (erwartete) Ergebnisse:** Entwicklung eines berufspädagogischen Modellverständnisses für die Forschung  
in der betrieblichen Bildung, Herleitung einer transparenten Vorgehensweise  
der Modellbildung und -weiterentwicklung
- Relevante Implikationen:** -

### **Abstract**

Die Zielstellung pädagogischer Modelle liegt bisher vor allem in der graphischen Abbildung bzw. Veranschaulichung von Lehr-Lernzusammenhängen (vgl. Anhalt 2012, S. 164f). Mit den Arbeiten von Arnold (1990 & 1997), Severing (1994), Dehnbostel (ab 1992) sowie Grünewald, Moraal et al. (ab 1996), entstanden im Bereich der betrieblichen Bildung Modelle und Erklärungsversuche, um betriebliches Lernen zu verorten, zu klassifizieren und zu definieren, aber auch, um Maßnahmen der betrieblichen Weiterbildung didaktisch-methodisch zu fundieren. Weiterentwicklungen betrieblichen Lernens und besonders der Einfluss des Lernens mit digitalen Medien werden darin jedoch kaum bzw. nur unzureichend berücksichtigt. Die

Weiterentwicklung von Methoden (Praxis) und Theorien in der betrieblichen Bildung setzt jedoch eine Modellbildung voraus, in der die bestehende Komplexität von Lernprozessen angemessen operationalisierbar reduziert (Severing 1994, S. 67) und digitales Lernen einbezogen wird. Modelle können eine Verknüpfung zwischen Theorie- und Praxisebene bilden (Rebmann & Tenfelde 2008, S. 11, Elsholz 2013, S. 5). Die (Weiter-) Entwicklung von Modellen ist im Sinne einer wissenschaftstheoretisch fundierten Herangehensweise daher auch in der Berufspädagogik von Bedeutung. Disziplinübergreifend basiert das Modellverständnis auf der *Allgemeinen Modelltheorie* nach Stachowiak (1973). Gerade in der Erziehungswissenschaft kommt es jedoch zu einer geringen Reflexion über den verwendeten Modellbegriff und damit zu einem unaufgeklärten wissenschaftstheoretischem Verständnis (Anhalt 2012, S. 168). Obwohl die problemangemessene Nachvollziehbarkeit der Modellierung einen wesentlichen Grundsatz der Modellkonstruktion darstellt (Schütte 1998, S. 112), erscheint auch die Vorgehensweise bei der Modellentwicklung wenig transparent.

Ziel der Dissertation ist es, bestehende Modelle dahingehend weiterzuentwickeln, dass Zusammenhänge betrieblicher Weiterbildung und digitalen Lernens deutlich werden. Aufbauend auf den Entwurf eines berufspädagogisches Modellverständnisses wird im Beitrag zuerst der Prozess der Modellierung (nach Schütte 1997; Godulla 2017) dargelegt und auf die Forschung der betrieblichen Bildung übertragen. Die bisher gesichteten Modelle betrieblichen Lernens werden anhand von Kriterien gegenübergestellt, die durch den Entwurf eines berufspädagogischen Modellverständnisses ausdifferenziert werden konnten. Diese erste Analyse der Modelle wird ebenfalls im Beitrag vorgestellt.

## Literatur:

Anhalt, E. (2012): *Komplexität der Erziehung. Geisteswissenschaft - Modelltheorie - Differenztheorie*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Arnold, R. (1990): *Betriebspädagogik*. Berlin: Erich Schmidt.

Arnold, R. (1997): *Betriebspädagogik* (2., überarb. & erw. A). Berlin: Erich Schmidt.

Brezinka, W. (1984). "Modelle" in *Erziehungstheorien. Ein Beitrag zur Klärung der Begriffe*. Zeitschrift für Pädagogik, 30(6), 835–858.

Dehnbostel, P. (1992). *Neue Formen und Modelle des Lernens im Arbeitsprozess*. Lernen & Lehren, 7(28), 10–24.

Dehnbostel, P. (2015): *Betriebliche Bildungsarbeit. Kompetenzbasierte Aus- und Weiterbildung im Betrieb* (2., erw. und neubearb. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

Elsholz, U.: *Betriebliches Lernen in Aus- und Weiterbildung. Konzepte, Analysen und theoretische Fundierung*. @Hamburg-Harburg, Techn. Univ., Institut für Technik, Arbeitsprozesse und Berufliche Bildung, Habil.-Schr., 2012.

Godulla, A. (2017): *Öffentliche Kommunikation im digitalen Zeitalter: Grundlagen und Perspektiven einer integrativen Modellbildung*. Wiesbaden: Springer Science and Business Media; Springer VS.

Grüneward, U. & Moraal, D. (1996): *Betriebliche Weiterbildung in Deutschland. Gesamtbericht; Ergebnisse aus drei empirischen Erhebungsstufen einer Unternehmensbefragung im Rahmen des EG-Aktionsprogrammes FORCE*. Bielefeld: Bertelsmann.

Grüneward, U., Moraal, D., Draus, F., Weiss, R. & Gnahs, D. (1998): *Formen arbeitsintegrierten Lernens. Möglichkeiten und Grenzen der Erfassbarkeit informeller Formen der betrieblichen Weiterbildung*. Berlin: Arbeitsgemeinschaft QUEM.

Knecht-von Martial, I. (1986): *Theorie allgemeindidaktischer Modelle*. Köln, Wien: Böhlau.

Kron, F. W. (1999): *Wissenschaftstheorie für Pädagogen. Mit 9 Tabellen*. München [u.a.]: Reinhardt.

Moraal, D., Grünewald, U. (2004): Moderne Weiterbildungsformen in der Arbeit und Probleme ihrer Erfassung und Bewertung in Europa, in: Dehnbostel, P., Pätzold, G. (Hg.): *Innovationen und Tendenzen der betrieblichen Berufsbildung*, ZBW Beiheft 18, Stuttgart, 174–187.

Rebmann, K. & Tenfelde, W. (2008): *Betriebliches Lernen. Explorationen zur theoriegeleiteten Begründung, Modellierung und praktischen Gestaltung arbeitsbezogenen Lernens* (1. Aufl.). Mering: Rainer Hampp Verlag.

Schütte, R. (1998): *Grundsätze ordnungsmäßiger Referenzmodellierung*: Gabler Verlag.

Severing, E. (1994): *Arbeitsplatznahe Weiterbildung. Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien*. Neuwied: Luchterhand.

Stachowiak, H. (1973): *Allgemeine Modelltheorie*. Wien [etc.]: Springer.